



Communiqué

24. Mai 2022

Gelernte Bäuerin in reformierter Kirchenleitung

Die 64-jährige Annette Geissbühler-Sollberger ist am Dienstag vom reformierten Kirchenparlament einstimmig in den Synodalrat gewählt worden. Sie nimmt in der Exekutive der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn den Platz von Roland Stach ein, der per August 2022 zurücktritt.

Die neue Synodalrätin Annette Geissbühler-Sollberger ist am Dienstag einstimmig am ersten Sitzungstag der Sommersynode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gewählt worden. Diese tagt noch bis am Mittwoch in der Bernexpo in Bern.

Das neue Mitglied der Kirchenleitung ersetzt Roland Stach, der dem Gremium seit Anfang 2018 angehörte. Stach gehört zur liberalen Fraktion, ebenso wie die neu gewählte Annette Geissbühler-Sollberger.

Die in Oberhofen am Thunersee wohnhafte Annette Geissbühler-Sollberger ist gebürtige Emmentalerin. Lange lebte und arbeitete sie in der Region Langenthal. Die ETH-Agronomin absolvierte die dortige Bäuerinnenschule und führte mit ihrem Ehemann Samuel Geissbühler einen landwirtschaftlichen Gutsbetrieb.

Später erwarb sie an der Berner Fachhochschule einen MBA mit Vertiefung Public Management. Bis zu ihrer Pensionierung im Januar 2022 oblag ihr als Direktorin der NMS Bern die operative Führung dieser Privatschule.

Im Langenthaler Stadtrat politisierte sie in den 1990er-Jahren für die Grüne Freie Liste. Annette Geissbühler-Sollberger wirkte während 12 Jahren als Synodale für die Kirchgemeinde Langenthal in der Synode mit. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Söhnen.

Für Rückfragen:
Markus Dütschler, Beauftragter für Kommunikation 079 415 20 89